

Kleiner Mann ganz gross

- Die Sonne versinkt hinter der Alpenkette. Frithjof Finkbeiner holt an diesem Tag seinen Sohn Felix mit dem Wagen am S-Bahnhof ab. Felix kommt von der Schule, oder von der Arbeit, je nachdem (selon), wie man das sehen will. Denn auch heute war ein Kamerateam des deutschen Fernsehens in seiner Schule mit dabei. Der zierliche (schmale, feine) Zwölfjährige mit der Brille hat vor drei Jahren die
- 5 Kinder-NGO Plant for the Planet gegründet. Seither ist er ein gefragtes Kind. Felix besucht eine internationale Privatschule in der Nähe von München. Vorher war er in der öffentlichen Schule. Er spricht gut Englisch, das ist von Vorteil, denn der Junge ist mit seinen Vorträgen in der ganzen Welt unterwegs. Er war im Sommer bei der UN(Nations Unies)-
- 10 Kinderkonferenz in Seoul, im November bei der UN-Klimakonferenz in New York, im September beim UN-Waldforum in China. Er hat bereits Barack Obama, Kofi Annan und Al Gore die Hand geschüttelt. 400.000 Bäume hat seine Organisation schon in Deutschland gepflanzt, weltweit sollen es über 200 Millionen werden. Grosse Pläne: um diese zu realisieren bekommt er von seiner Schule frei. Frithjof Finkbeiner ist selbst seit Jahren in Sachen Weltrettung (la sauvegarde du monde) aktiv. Vorher
- 15 hatte er eine eigene Baufirma. "Jeder kann etwas tun", sagt Finkbeiner. "Es ist wirksam (efficace), wenn Kinder mit anderen Kindern über Klimagerechtigkeit (équité) sprechen. Erst recht, wenn diese dann auch noch vor Erwachsenen (adultes) über ihre Zukunft sprechen."
- Bei Felix klingt das so: "Wir Kinder fordern Klimagerechtigkeit." Oder: "Wir Kinder sagen: die Politiker haben Milliarden an die Banken gegeben. Deshalb sagen wir, die sollen genauso viel in unsere Zukunft investieren." Kindersätze sind das nicht.
- 20 Angefangen hat alles mit einem Referat (la conférence, l'exposé), das Felix als Neunjähriger vor der Klasse hielt. Darin sprach er auch von der afrikanischen Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai (la lauréate du) prix Nobel de la paix), die mit einer Umweltorganisation 30 Millionen Bäume in Afrika pflanzte. Er schloss seinen Vortrag mit den Worten: "Lasst uns eine Million Bäume pflanzen." Seine Lehrerin ließ ihn den Vortrag vor den Klassensprechern der Schule wiederholen, die Direktorin
- 25 schickte ihn an andere Schulen. Wenn man Felix fragt, ob er in seiner Freizeit nicht lieber spielen möchte, sagt er ernst: "Manchmal würde ich lieber mit meinen Freunden was unternehmen. Aber wir Kinder müssen das machen, es geht um unsere Zukunft." Für Felix heißt das schon mal, zugunsten (en faveur) der Weltrettung in seiner Freizeit den Schulstoff nachholen zu müssen. Wird ihm das nicht alles zu viel? Felix hält inne
- 30 und sagt: "Es macht schon auch Spass." Seine Mutter sagt: "Die Sache nimmt schon viel Raum ein." Manchmal diskutiert der Vater schon in aller Früh die Zeitungsartikel mit seinem Sohn. "Jetzt lass ihn doch wenigstens in Ruhe frühstücken", sagt sie dann. Ja, ich bin die "die Blockade". Aber mit Felix ist es nicht anders als wie mit einem Kind, das Hochleistungssport treibt. Die Finkbeiners haben eben einen Kinderstar der Weltrettung. Felix ist
- 35 auch sehr ambitiös, "er ist auch in der Schule über dem Durchschnitt". Wenn er nicht in die Schule kann, treibt sie den Stoff bei den Lehrern per Email ein. Die Mutter sagt, dass sie auch merkt, wenn es ihm zu viel wird. Dann geht er sehr früh ins Bett. "Er ist bei diesem Thema sehr ernst. Ansonsten aber wie ein normaler Zwölfjähriger."
- 40 Der Vater erzählt stolz, dass Felix mit zehn Jahren allein zur UNEP- (*United Nations Environment Programme*) Kinderkonferenz nach Norwegen gereist ist. Felix, sagt er, weiss ganz genau, was er will. Aber: "50, 60 Vorträge im Jahr sind dann auch genug."

Aus: Frankfurter Rundschau -Kathrin Hartmann (geändert und vereinfacht)

A Leseverstehen

22pts

1) Was sind die drei Hauptthemen in diesem Text? (soulignez)

- a) Umwelt
- b) Reisen
- c) Schule
- d) Persönliches Engagement
- e) Freizeit
- f) Kinder als Stars

2) Attribuez les événements (A-E) aux indications de temps (1-5)

- 1. mit zwölf Jahren
- 2. in nächster Zukunft
- 3. seit einiger Zeit
- 4. vor drei Jahren
- 5. an diesem Tag

- A. das Fernsehen macht einen Bericht über ihn in seiner Klasse
- B. er ist schon ein bekannter Kinderstar
- C. er hält seinen ersten Vortrag zum Thema Klimaschutz
- D. er geht auf eine Privatschule
- E. auf der ganzen Welt über 200 Millionen Bäume pflanzen

1	2	3	4	5

3. Was ist richtig (R), falsch (F) oder "man weiss es nicht, ist nicht im Text" (?) ? Cochez la case correspondante

	R	F	?
1. Felix' Projekt ist es, wichtige Persönlichkeiten kennen zu lernen.			
2. Sein Projekt hat in der Schule begonnen.			
3. Felix braucht gute Englischkenntnisse für seine Reden an Weltkonferenzen.			
4. Er möchte sich ausruhen und nicht seine ganze Freizeit in dieses Projekt investieren.			
5. Sein Projekt ist fast wie ein Job.			
6. Er geht, wie andere Schüler, regelmässig in die Schule.			
7. Felix ist wirklich ganz anders als die Jungen seines Alters.			
8. Er hat keine Zeit, in seiner Freizeit Sport zu treiben.			
9. Felix ist für sein Alter besonders gross und kräftig.			
10. Die Kinder-NGO Plant for the Planet war seine eigene Initiative.			
11. Die Mutter vergleicht ihren Sohn mit einem Profisportler.			
12. Seine Mutter macht sich manchmal Sorgen.			

4. Unterstreichen Sie die richtige Antwort

1. Felix hat in der Schule

- die besten Noten
- bessere Noten als die meisten anderen Schüler
- gleich gute Noten wie die anderen
- schlechtere Noten

2. Sein Vater ist stolz (ligne 39). "stolz" bedeutet:

- der Vater ist enthusiastisch, wenn er von seinem Sohn spricht
- er ist wütend
- er ist gleichgültig
- höflich

B Grammatik

_____ / 38pts

_____ / 6 A FRAGEWÖRTER – Ecrivez les questions en remplaçant les éléments soulignés par le mot interrogatif qui convient.

1. Felix besucht eine Privatschule.

2. Felix kommt von der Schule.

3. Herr Finkbeiner holt Felix am S-Bahnhof ab.

4. Er ist schon nach Norwegen gereist.

5. Felix interessiert sich sehr für die Umwelt.

6. 400.000 Bäume hat seine Organisation schon in Deutschland gepflanzt.

_____ / 6 B KONJUNKTIONEN – Complétez à l'aide de : dass – weil – wenn – ob – deshalb – denn

1. Können Sie mir sagen, _____ Felix schon in die Schweiz gekommen ist?

2. Felix sagt, _____ die Politiker Milliarden an die Banken gegeben haben.

3. Felix' Vortrag war sehr spannend. _____ schickte ihn die Direktorin an andere Schulen.

4. _____ Felix müde ist, dann geht er meistens früh ins Bett.

5. Felix hat wenig Freizeit, _____ er für die Schule und für seine Organisation arbeitet.

6. Er hat den Vortrag vor den Klassensprechern wiederholt, _____ er war besonders interessant.

_____ / 6 C PERFEKT – Mettez les verbes au passé composé.

1. Wer holt Felix ab? Wer hat Felix _____ ?

2. Was für eine Schule besucht er? Was für eine Schule hat er zuerst _____ ?

3. Felix geht manchmal früh ins Bett. Aber heute ist er später ins Bett _____ .

4. Er schreibt seinen Vortrag allein. Er hat seinen Vortrag allein _____ .

5. Felix spricht gerne vor der Klasse. Aber er hat auch schon vor anderen Leuten _____ .

6. Felix war in Norwegen. Wie lange ist er dort _____ ?

___ / 5 **D MODALVERBEN – Ecrivez les verbes de modalité au temps demandé.**

1. (müssen: Präteritum) Felix _____ heute mit der S-Bahn zurückfahren.
2. (dürfen: Präsens) Mit zwölf Jahren _____ er den Wagen natürlich noch nicht fahren.
3. (können: Präsens) Aber Felix _____ schon Englisch sprechen.
4. (sollen): Präteritum) Jedermann _____ sich um die Umwelt kümmern.
5. (wollen: Präsens) Mit seiner Organisation _____ er noch mehr Bäume pflanzen.

___ / 5 **E PERSONALPRONOMEN – Complétez à l'aide de : ihn – ihm – ihr – sie – ihnen**

1. Sein Vater holt _____ am S-Bahnhof ab.
2. Felix hat natürlich Freunde, aber er sieht _____ nicht oft.
3. Seine Lehrer schicken _____ den Schulstoff (= Hausaufgaben), den er nachholen muss, per E-Mail.
4. Felix hat Barack Obama und Kofi Annan getroffen und hat _____ die Hand geschüttelt.
5. Felix hat die afrikanische Friedensnobelpreisträgerin (prix Nobel de la paix) getroffen und möchte _____ helfen, noch mehr Bäume zu pflanzen.

___ / 5 **F DEKLINATION – Rajoutez les bonnes terminaisons.**

1. Felix ist ein _____ intelligent _____ Junge.
2. Felix ist schon ohne sein _____ beid _____ Eltern gereist.
3. Felix fährt nicht mit d _____ Rad, sondern mit d _____ S-Bahn in die Schule.
4. Wissen Sie, ob Felix ein _____ neu _____ Projekt hat?
5. In welch _____ Fächern ist er gut? Welches ist sein _____ Lieblingsfach?

___ / 5 **G RELATIVPRONOMEN – Rajoutez le pronom relatif qui convient : der – die – das – den**

1. Der Zwölfjährige, _____ Sie durch diesen Text kennen gelernt haben, heisst Felix.
2. Der Mann, _____ die Zeitungsartikel mit Felix diskutiert, ist sein Vater.
3. Barack Obama, Kofi Annan und Al Gore sind Persönlichkeiten, _____ er schon getroffen hat.
4. Genug schlafen ist ein Thema, _____ er ernst nimmt (= prend au sérieux)
5. Heute war ein Kamerateam des deutschen Fernsehens in seiner Schule, _____ eine Privatschule ist.